

Donnerstag den 19. Mai 1836.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 630. (2) Nr. 259.

Eichen = Licitation.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung der hochlöbl. k. k. Cameral = Gefällen = Verwaltung vom 21. April l. J., Z. 6296/1007, am 27., 28. und 30. Mai l. J., Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Staatswalde bei Slavina 215 Stück Eichen im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden veräußert werden.

Die Kauflustigen werden zu der ausgeschriebenen Eichen = Versteigerung mit dem vorgeladen, daß solche in dem 1 1/2 Stunden von Adelsberg entlegenen Walde, wo die Abstockung und Exportation wenigen Schwierigkeiten unterliegt, Statt finden werde.

Uebrigens steht es Jedermann frey, die Licitationsbedingungen bei dem Verwaltungsamte vorläufig einzusehen, so wie die signirten Eichen in Augenschein zu nehmen.

K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg am 12. Mai 1836.

Z. 617. (3) Nr. 1779/346 Z. M.

Concurs.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der Controllorsstelle bei dem k. k. Comm. rat. Gränzzollamte zu Mödling, womit ein Gehalt jährlicher Vier Hundert Gulden, und der Genus einer freien Wohnung verbunden ist, wird der Concurs hiemit eröffnet, und die Competenzfrist bis 15. Juni d. J. festgesetzt. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder um einen durch seine Besetzung bei einem Gränzzollamte etwa in Erledigung kommende Dienststelle mit gleichem oder geringern Gehalte bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral = Bezirks = Verwaltung in Raibach zu überreichen, und darin sich über ihre bisherige Dienstleistung, wissenschaftliche Vorbildung, Kenntniß der deutschen und kroainerischen Sprache, ferner über die im Casse = Rechnungs = und = untersuchungs = fache, dann in der Zoll = Manipulation erworbenen Kennt-

nisse, und über die Fähigkeit zur vorchriftsmäßigen Leistung einer dem jährlichen Besoldungsbetrage gleich kommenden Caution gehörig auszuweisen. — Von der k. k. kaiserlichen Cameral = Gefällen = Verwaltung. Raibach den 4. Mai 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 624. (2) Nr. 684.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfetten zu Krainburg wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Fidelis Galle und dessen ebenfalls unbekannt Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gegeben: Es habe Jacob Zallen, Hausbesitzer zu Krainburg, wieder denselben und seine Erben, die Klage auf Anerkennung der Rechtsfertigung der, auf das in Krainburg sub Consc. Nr. 124 alt, 130 neu, gelegene Haus und dazu gehörigen Birkachtheile erwirkten Pränotation der Quittung ddo. 17. Juli 1809 angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 10. August l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte festgesetzt worden ist.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort desselben und seinen allfälligen Erben unbekannt ist, hat auf seine und respective ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Quaißer zu Krainburg zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den Vorschriften der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird.

Hievon wird demnach derselbe und seine allfälligen Erben zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu benennen, oder dem für ihn bei diesem k. k. Bezirksgerichte aufgestellten Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt alles vorzuleben wissen möge, was zur Verwahrung seiner Rechte dienlich seyn dürfte.

Bereintes k. k. Bezirksgericht Michelfetten zu Krainburg am 16. April 1836.

Z. 627. (2) Nr. 2114.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personal = Instanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Kastellitz von Weindorf, wider Mathias Zimmermannskisch von Germ, in die executive Teilbitthung der geenerschen, zu Germ gelegenen, der Herrschaft Rupertsdorf sub Rect. Nr. 99 eintretenden, gerichtlich auf 90 fl. 40 kr. bewerteten 1/2 Hube sammt An. und Zugehör, wegen wirthschaftsämth. Vergleiche annoch schuldigen 2 fl. 21 kr.

c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-
 termine, als: auf den 14. Juni, 14. Juli und
 13. August 1836, jedesmahl von 9 — 12 Uhr in
 Loco der Realität mit dem Anhange gewilliget
 worden, daß, falls diese Realität weder bei der
 ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den
 gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber
 an Mann gebracht werden sollte, solche bei der
 dritten auch unter demselben hintangegeben werden
 würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage
 am obbesagten Tage und Stunde eingeladen werden,
 daß die dießfälligen Licitationsbedingungen während
 den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen
 werden können.

Bezirksgericht Rupertsb. Hof zu Neustadt am
 20. August 1835.

Z. 608. (3) Exh. Nr. 2856.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
 Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:
 Es sey auf Ansuchen der Maria Falkner von Ul-
 lag Nr. 63, in die executive Versteigerung der
 daselbst sub Nr. 63 liegenden, dem Barthol. Falkner
 gehörigen $\frac{1}{16}$ Urbarial-Hube, wegen schuldigen
 40 Ducati c. s. c. gewilliget, und zu deren Vor-
 nahme die Tagsatzungen auf den 13. Juni, 11.
 Juli und 11. August l. J., jederzeit Vormittags
 um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage
 bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder
 bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung
 um oder über den Schätzungswerth an Mann
 gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch
 unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitations-
 bedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei
 zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen
 werden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. April 1836.

Z. 607. (3) Nr. 699.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
 Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe
 Johann Michellisch von Unterdeutschau Nr. 1,
 um Einberufung und solhinige Todeserklärung seines
 vor mehr als 30 Jahren in Kriegsdienste getretenen,
 und seit dieser Zeit unbekanntem Aufenthalts sich
 befindlichen Vetter Johann Michellisch von Unter-
 deutschau, gebeten. Da man nun hierüber den
 Urban Perfo als Curator aufgestellt hat, so wird
 ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch
 derselbe mittelst gegenwärtigen Edicts dergestalt
 einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem
 Gerichte so gewiß zu erscheinen habe, als im Widri-
 gen gedachter Johann Michellisch für todt erklärt,
 und sein Erbschaftsvermögen pr. 47 fl. 22 kr. den
 sich legitimirenden hierorts bekannten Erben einge-
 antwortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1836.

Z. 616. (3)

E d i c t.

Nachdem Franz Terran, sub. præes. Nr. 1. M.,
 Zahl 1024, die Klage auf Excindung der, von

dem Jacob Ufchmann, gegen die Maria Terran
 puncto schuldigen 106 fl. 35 kr., in die Execution
 gezogenen Fahrnisse überreicht, und um Suspen-
 dirung der Feilbietung dieser Fahrnisse gebethen
 hat, so wird bei den mit dießgerichtlichem Bescheide
 vom 16. April l. J., Z. 842, auf den 18. Mai,
 18. Juni und 18. Juli l. J. ausgeschriebenen exe-
 cutiven Feilbietungs-Tagsatzungen, lediglich die
 Sag- und Mahlmühle sammt dem dazu gehörigen
 Wohngebäude, feilgebothen werden.

K. K. Bezirks-Gericht zu Krainburg am 9.
 Mai 1836.

Z. 620. (3) Nr. 570.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg
 wird bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden
 worden, den Joseph Gollob, Ganzhübler zu Sello,
 für blödsinnig und darum unfähig zur eigenen Ver-
 waltung seines Vermögens zu erklären, und ihm
 den Johann Fortuna von Sello zum Curator
 auf unbestimmte Zeit zu bestellen. Welches zu dem
 Ende öffentlich kund gemacht wird, daß Niemand
 mit gedachtem Joseph Gollob Geschäfte eingehen
 oder Contracte schließen könne, indem solche null
 und nichtig wären.

Neudegg am 4. Mai 1836.

Z. 625. (2)

A n z e i g e.

Von dem gehorsamst Gefertig-
 ten wird hiemit zur Kenntniß gebracht,
 daß von dem 22. Mai 1836 ange-
 fangen, in dem Schloßgebäude Un-
 terthurn eine förmliche Traiteurie er-
 öffnet wird, woselbst prompte Bedie-
 nung mit schwarzem und Milchrahm-
 Kaffeh, in warmen Tagen auch
 mit Gefrorenem, dann warmen und
 kalten Speisen, nebst einer namhaften
 Auswahl von guten Weinen und
 Bier, um möglichst billige Preise
 zugesichert wird.

Auch wird in der Zuckerbäckerei
 unter der Trantsche täglich mehrerlei
 Gefrorenes zur Verspeisung im Ge-
 wölbe, oder auch zur portionweisen
 Versendung in die Häuser bereitet,
 auf dessen Zubereitung in größern
 Quantitäten, so wie auch auf Zucker-
 bäcker-Waaren jeder Art, insbesondere
 Pasteten, Torten, Biscoten etc.,
 gleichfalls daselbst Bestellungen ge-
 macht werden können.

Der gehorsamst Gefertigte hastet für gute Waare, prompte Bedienung und billige Aufrechnung.

Peter Gilly.

3. 55. (53)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabsolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 fr.

3. 623. (2)

In der **Leopold Paternolli'schen** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, ist schön lithographirt erschienen, und um 36 fr, in C. M. zu haben:

Das deutsche Hochamt,

(Hier liegt vor deiner Majestät ic.)

mit ganz neu darauf componirten Melodien und krainischem Texte.

Von

Joh. Bapt. Dragatin,

für 2 Singstimmen und Orgel, woraus leicht auch der Singbaß gesungen werden kann.

Diese Messe (mit sehr sächlichen Noten und Texte, und auch als ein wahres Bedürfnis des krainischen Gesanges für höhere Festtage) bedarf wohl keiner weitern Anpreisung, als daß sie jedem Land- und Markthore höchst willkommen erscheinen muß.

Bei Jg. A. Edlen v Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach,
ist noch um den Pränumerations-Preis pr.
3 fl. C. M. zu haben:

Topographische Karte

des

Kreises Klagenfurt,

nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen.

Diese Karte ist in einem ziemlich großen Maßstabe, ein Wiener-Zoll gleich 1600 Klaftern aufgenommen, nach den neuesten, zuverlässigsten Quellen gezeichnet, und weil der Kreis 85 \square Meilen groß ist, nimmt sie ein 30 Zoll hohes, 36 Zoll breites Blatt ein.

Sie enthält alle Städte, Märkte, Schlösser, Dominicalstige, Dörfer, alle isolirt liegenden Häuser (bei diesen häufig die Vulgarnomen), Chouffeen, Bezirks-, Land- und Verbindungswege; die vorzüglicheren Fußsteige, Flüsse, Bäche, Seen, die bedeutendern Moräste; die Gränzen der Steuergemeinden, Diöcesen und der zwei üblichen Sprachen; die trigonometrischen Höhen der vorzüglichsten Berge, in Füßen ausgedrückt; Fabriken und Bergwerke mit Angabe der Gattung ihrer Erzeugnisse; die Dörter der Dekanate, Pfarreien und Schulen; das Flächenmaß der verschiedenen Culturen, und endlich sind die mannigfaltigen Gebirgszüge an Ort und Stelle nach der Natur aufgenommen, woraus hervorgeht, daß diese Karte sowohl für jeden Einheimischen, als für jeden Reisenden darum von hohem Werthe sey, weil sie bei diesem bequemen Format alle Vortheile einer aus so vielen Blättern bestehenden Karte gewährt, und man sich, dieselbe im Fahren aufrollend, allerwärts genau orientiren kann, während sie gegen eine mehrblätterige ungemein wohlfeil zu stehen kommt. Sie verdient weiter auch darum die allgemeine Beachtung und Theilnahme, als bisher von diesem Kreise keine einzige etwas verlässliche und brauchbare Karte besteht, und als ihr von den vielen P. T. hohen Personen und Kennern, dieselbe eingesehen, und mitunter auch der Genauigkeit wegen in der Ausnahme der verschiedenen Gegenstände geprüft haben, die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.

Wohnung-Vermiethungs-Anzeige.

Zu nächst kommenden Michaeli ist im Hause Nr. 132, an der St. Peters = Vorstadt, eine Wohnung, bestehend aus sechs ineinander folgenden Zimmern, einem Vor-Zimmer, einer geräumigen Küche und Speisgewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer; dann eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche, Speisgewölb, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben. Obige zwei Wohnungen können auch vereint, da sie gegenwärtig in unmittelbarer Verbindung stehen, vermiethet werden. Nähere Auskunft erhält man im nämlichen Hause oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

Kein Rücktritt findet Statt bei der großen Lotterie von den sechs Realitäten,

und die Ziehung wird unwiderruflich, wo nicht früher,
am 3. September 1836
vorgenommen werden.

Durch die besondere Theilnahme, welche diese Lotterie seit ihrer Ankündigung fand, wurde das unterzeichnete Handlungshaus in den Stand gesetzt, nach Verlauf von kaum 3 ½ Monaten,
dem Rücktritte entsagen zu können.

Der allgemeine Antheil dürfte sich nicht nur erhalten, sondern sich um so mehr noch steigern,
als diese Lotterie jetzt

die einzig bestehende ist,
welche überdies noch durch einen, mit einstimmigem Beifalle aufgenommenen Spielplan, vor
früheren Lotterien sich vortheilhaft auszeichnet. Die Gewinnst-Summe dieser Auspielung
beträgt

Gulden **586,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000,
8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 u. u. theilen.
Davon sind den Gratislosen laut Plan

Gulden **256,000** Wien. Währung

zugewiesen, wobei sich Treffer von fl. 100,000, 20,000, 4000, 2000, 1000, 300, 200,
100 u. u. befinden.

Die kleinste Prämie der Gratislose ist 100 fl. W. W.

Die zwölf zuerst gezogenen Nummern der Gratislose erhalten, nebst dem gezogenen Prämien-Gewinne
von wenigstens 100 fl., auch noch jedes zum Andenken an diese Lotterie ein silbernes reich vergoldetes
Stück mit 10 Stück Souverains'or, im Werthe von 400 fl. W. W.

Jedes Los, welches in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogen wird, erhält nebst demselben,
auch ein sichergewinnendes Gratis-Los, von welchen das Zahlenverzeichnis bei der k. k. Lotto-Direc-
tion hinterlegt ist, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen. Dadurch kann man auch mit
einem gewöhnlichen Lose den Haupt- oder einen anderen großen Treffer in der Gratis-Los-Ziehung
machen, und hierdurch können im glücklichen Falle

Gulden **300,000, 125,000** W. W.

und so abwärts gewonnen werden.

Das Nähere enthält der Spielplan, welcher bei allen Herren Losverschleißern unentgeltlich zu haben ist.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Auf 5 Lose wird ein sicher gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind,
aufgegeben.

Franz Hueber.

(Unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröblich.)
Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz
Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.													Wasserstand am Vegei nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Mai	11.	27	4,1	27	4,8	27	5,8	—	4	—	8	—	5	wolk. schön	wolk. schön	wolk. Regen	—	0	8	0	
"	12.	27	6,1	27	6,1	27	6,1	—	2	—	10	—	9	schön	schön	schön	—	0	10	0	
"	13.	27	6,1	27	6,4	27	6,6	—	7	—	12	—	9	schön	schön	schön	—	0	11	0	
"	14.	27	8,0	27	8,0	27	7,2	—	6	—	14	—	11	Nebel	schön	wolk.	—	1	0	0	
"	15.	27	6,6	27	6,6	27	7,0	—	9	—	13	—	9	schön	Donw. schön	schön	—	1	1	0	
"	16.	27	7,5	27	8,0	27	9,0	—	6	—	13	—	11	schön	heiter	f. heiter	—	1	1	6	
"	17.	27	8,2	27	8,2	27	7,9	—	5	—	15	—	14	Nebel	heiter	heiter	—	1	2	0	

Cours vom 13. Mai 1836.

Staatsschuldverschreibung. zu 3 v. H. (in C.M.)		Mittelpreis
Verloste Obligation., Hofkammer.	306 v. H.	—
mer. Obligation. d. Zwangs.	304 1/2 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera.	304 v. H.	99 3/8
rial. Obligat. der Stände v. Loret	303 1/2 v. H.	—
Darf. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	572 1/2	—
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	68 5/8	—
Bank-Actien pr. Stück 1366 1/2 in C. M.	—	—

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 16. Mai. Hr. Julius Viet, Anhalt Dessauerischer Rath; Hr. Leonhard Sechter, Privater, sammt Familie, und Hr. v. Steiner, k. k. Cassa-Offizier, alle drei von Wien, nach Triest. — Hr. David Breslauer, Handelsmann, von Triest nach Pestau. — Hr. Moritz Graf von Almasy de Szabani, k. k. Kämmerer und erster Gubernial-Assessor, sammt Gattin, von Fiume nach Wien. — Hr. Graf von Caronni, k. k. Hauptmann vom Prinz-Hohentlohe Inf. Reg., von Bologna nach Wien. — Hr. Wapenaar de Spanbroek, Privater, von Wien nach Rom.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 13. Mai 1836.

Dem Anton Utschak, Schuhmacher, f. Sohn Vincenz, alt 3 Monat, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 21, an der Auszehrung.

Den 14. Dem Lucas Stöbil, Fischer, f. Sohn Jacob, alt 17 Tage, in der Kralkau-Vorstadt Nr. 44, an Fraisen.

Den 15. Jacob Schidaneck, Gefangenwärter im hiesigen Inquisitionshause, alt 45 Jahr, in der Krenngasse Nr. 80, am Nervenfieber. — Dem Martin Lunder, Hausmeister, f. Tochter Maria, alt 1 Jahr 6 Monat, in der Heeringasse Nr. 211, an der Kopf-Entzündung. — Hr. Aloys Hofmann, pens. Bancal-Ausscher, alt 64 Jahr, in der Krenngasse Nr. 110, an der Auszehrung. — Der Frau Schwennner, ihr Sohn Maximilian, alt 8 1/2 Jahr, am Reber Nr. 25, an Uebersehung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 16. Dem Hrn. Vincenz Manino, Registrar beim k. k. Stadt- und Landrechte, f. Sohn Carl, alt 7 Jahr 6 Monat, am St. Jacobsplaz Nr. 142, am Zehrfieber. — Joseph Podgrainicz, Waaren-Ausleger, alt 46 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 23, am Schlagfluß.

Den 17. Mathias M., Findelkind, alt 3 Monat, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung. — Dem Herrn Philipp Benzais, k. k. Hauptzollamts-Maga-

zinschreiber, f. Frau Maria, alt 65 Jahr, am Raan Nr. 169, an der Lungenlähmung.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 635. (1)

Anzeige.

Eine gut bereitete Hausmannskost ist in dem neuerrichteten Gasthause, Cons. Nr. 14, in der Gradtscha-Vorstadt, gegen monatliche Zahlung von 7 fl. zu haben.

Z. 631. (1)

Stabliements-Anzeige.

Durch Gegenwärtiges hat der Unterzeichnete die Ehre anzuzeigen, daß er vermöge eines ihm von dem löbl. Magistrate der königl. Frey- und Hauptstadt Agram verliehenen Rechts, hieselbst eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

errichtet habe.

Sowohl im Besitze der neuesten und vorzüglichsten Werke in allen Wissenschaften und Sprachen, als auch einer außerlesenen Sammlung gebundener Schulbücher, geographischer Atlasse und einzelner Landkarten, Kupferstiche und Lithographien, Zeichenbücher, Vorschriften zum Schönschreiben, der neuesten Musikalien für Piano-Forte, Flöte, Guitarre, Violine und andere Instrumente, Kinderchriften mit und ohne Kupfer für jedes Alter, Schreib- und Zeichenmaterialien, schön colorirter Stick- und Tupfmuster u. s. w., als auch versehen mit einem reichhaltigen Lager elegant eingebundener Gebethsbücher und anderer Sachen, passend zu Geschenken für Kinder und Erwachsene, schmeichelt er sich die Zusicherung geben zu dürfen, daß von seiner Handlung aus alle auf obige Gegenstände Bezug habende Aufträge und

Wünsche auf das Vollkommenste und Prompteste befriedigt werden sollen.

Nicht überflüssig hält er noch die Bemerkung, daß auch alle solche Bücher zc., welche in Zeitungen, Journalen und Verzeichnissen von namhaften Buchhandlungen ausgedroht werden, jederzeit und zu denselben Preisen von ihm bezogen werden können. Der Geschäftsgang bringt es mit sich, daß neue Bücher gleichzeitig versendet werden, und somit nicht von derselben Buchhandlung, welche solche angekündigt, allein, sondern auch durch des

Unterfertigten Handlung zu erhalten sind. — Sollte der Unterzeichnete daher so glücklich seyn, bei vorkommenden Fällen mit Aufträgen beehrt zu werden, so hofft er durch die prompteste und billigste Bedienung dem geschenkten Zutrauen auf eine Art zu entsprechen, die ihn dem literarischen Publicum als einen soliden Geschäftsmann empfehlen wird.

Agram den 1. Mai 1836.

Emil Wirschfeld,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler. Langengasse Nr. 284.

3. 637. (1)

In der Mayr'schen Buchhandlung zu Salzburg ist als neu erschienen, und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Auszugs = Lehren und Erklärungen

zu P. Aeg. Jais's schönen Geschichten und lehrreichen Erzählungen für Kinder,

zur Veredlung ihres Herzens und Beförderung guter Sitten.

Bearbeitet und

zunächst der lieben Schuljugend gewidmet

v o n

Joseph Pfizer,

Lehrer an der k. k. Normal-Hauptschule zu Salzburg.

12. Preis: ungeb. 9 kr., im gefärbten Umschlag geheftet 10 kr., steif geb. 12 kr.

Parthie = Preis bei Abnahme von 25 Exemplaren geheftet 3 fl. 20 kr. R. Mz.

Rauchenbichler, J., die Seligpreisung der hochgebenedeiten Jungfrau Maria. Enthaltend: Messgebethe, die lauretanische Litanei, mit des Engels Gruß und Botschaft, erläutert und in Betrachtungen gebethsweise dargestellt nach den Schriften der heiligen Väter, sammt Beigabe einer Kreuzweg-Andacht. Mit dem Bilde der seligsten Jungfrau. 12. 30 kr.

Die Sprache des kindlichen Herzens. Vollständiges Gebeth- und Andachtsbüchlein mit Morgen- und Abendgebeten, der Mess-, Beicht-, Kommunion- und Kreuzweg-Andacht, und anderen Gebeten und Andachten für alle Fälle des kindlichen Alters. Der Schuljugend gewidmet. 18. 10 kr.

Kind, erhebe dein Herz zu Gott! Ein vollständiges Gebethbüchlein zunächst für die katholische Schuljugend. Mit 1 Holzschnitt 16. 9 kr.

Jais, P. Aeg.; Lehr- und Bethbüchlein sowohl für die kleinere als größere Jugend, auch noch von Erwachsenen zu gebrauchen. Fünftehente neu bearbeitete, vermehrte, einzig rechtmäßige Auflage. 12. 9 kr.

Neiter, M., Gebeth um Bewahrung der Unschuld vor dem Bilde Jesu, und zwei Worte der warnenden Liebe aus dem Munde Jesu an die christliche Jugend. 8. Mit dem Bilde Jesu. Schwarz 2 kr., in Dug. 20 kr. Mit dem illum. Bilde Jesu 3 kr., in Dugend 30 kr.

Gebeth um Bewahrung der Unschuld vor dem Bilde der heil. Jungfrau Maria, und zwei Worte der warnenden Liebe aus dem Munde

Jesu an die christliche Jugend. 8. Mit dem Bilde Mariens, schwarz 2 kr., in Dugend 20 kr. Mit dem illum. Bilde Mariens. 3 kr., in Dug. 36 kr.

Neiter, M., Schutzgeist der Jugend. Ein Andachtsbuch für Jünglinge und Jungfrauen. Zum Andenken bei ihrem Austritte aus den Schulen und Eintritte in die Welt, als auch Firmungs- und Jugendpress. Gebete, mit einer Kreuzweg-Andacht und mit Kirchengesängen vermehrte Auflage. Mit 1 Holzschnitt. 12. 15 kr.

Messbüchlein für Kinder. Mit Morgen- und Abendgebeten, Beicht-, Kommunion-, Kreuzweg- und anderen täglich oder sonntäglichen Andachtsübungen. Der Schuljugend gewidmet. Vierte, mit den Kirchengesängen vermehrte einzig rechtmäßige Auflage. 18. 8 kr.

Messbüchlein für Kinder. Mit Morgen- und Abendgebeten. Ein Christenlehre-Geschenk, sowohl zur Selbsterbauung als auch zum Vorbeten in der Kirche. Ein Auszug aus dem Vorstehenden zum täglichen Gebrauche. Dritte Aufl. 32. ungeb. 1 kr., geb. 3 kr., das Dugend 30 kr.

Beicht- und Kommunion-Andacht mit kindlichen Lebensprüchen. Ein Geschenk für meine ersten Kommunikanten. 16. 6 kr., das Dugend 1 fl.

Kreuzweg-Andacht nach den gewöhnlichen Stationen. Mit 1 Titel, Signette und 14 in Holz geschnittenen Stationen. Vierte Aufl. in 18. Ungebunden 2 kr., gefalzt 3 kr., das Dugend 30 kr.